

Der Bote vom Remsthal.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag; kostet vierteljährlich 24 fr.; Insetions-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 fr.

Dienstag,

N^o 56.

18. Mai 1852.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldensachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	27. April 1852.	Leinzell.	Johannes Eberhard, Kessler zu Leinzell, und seine Ehefrau Rosina, geb. Heiler.	Montag den 7. Juni, Morgens 8 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.
	—	Leinzell.	Joseph Müller, Mausfänger zu Leinzell, und dessen Ehefrau Theresia, geb. Vogt.	Montag den 7. Juni, Nachmittags 1 Uhr.	—
	14. Mai 1852.	Waldstetten.	Alois Krieger, Tagelöhner auf dem Schlathölzle und seine Ehefrau Viktoria, geb. Staudenmaier.	Samstag den 19. Juni, Vormittags 8 Uhr.	—
	—	Waldstetten.	Johann Herrmann, Bürger und Tagelöhner in Waldstetten und dessen Ehefrau Magdalene, geb. Kaiser.	Montag den 21. Juni, Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
Oberamtsgericht Welzheim.	—	Bartholomä.	Anton Bauer, Bauer und Musfant in Bartholomä.	Mittwoch den 23. Juni, Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.
	—	Heubach.	Johannes Obermayer, Bürger und Weber in Heubach.	Samstag den 26. Juni, Vormittags 8 Uhr.	—
	3. Mai 1852.	Lorch.	Christian Göhringer, Söldner von Strauben, Gemeinde Lorch.	Donnerstag den 3. Juni, Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
	7. Mai 1852.	Lorch.	Jakob Blessing, Bäckermeister in Lorch.	Montag den 7. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	15. Mai 1852.	Grosdeinbach.	Christian Salver, Söldner in Haselbach.	Montag den 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.

Gmünd. — Welzheim. Von der nachstehenden Bekanntmachung haben die Orts-Vorsteher ihre Gemeinde-Angehörigen, und insbesondere die Gemeinde- und Stiftungsrechner in Kenntniß zu setzen.
Den 15. Mai 1852. R. Oberamt Gmünd. Schemmel.

R. Oberamt Welzheim. Heinz.

Bekanntmachung, betreffend die Einziehung der alten schweizerischen Münzen in den Kantonen Appenzell, St. Gallen und Thurgau.

In Folge der durch ein Bundesgesetz vom 7. Mai 1850 beschlossenen Festsetzung eines allgemeinen Münzfußes für die Schweiz, findet eine gänzliche Einziehung der alten Schweizermünzen in der Weise Statt, daß diese Münzen von Kanton zu Kanton nach einer bestimmten Reihenfolge eingelöst werden, und daß nach Ablauf des für die Einlösung in jedem Kanton festgesetzten zweimonatlichen Termins alle nicht abgelieferten alten Münzen außer Kurs gesetzt sind.

Nachdem diese Einlösung in den meisten Kantonen vollzogen ist, hat der Bundesrath den Beschluß gefaßt, das gleiche Geschäft am 17. d. M. auch in den Kantonen Appenzell, beider Rhoden, St. Gallen und Thurgau zu beginnen, so daß nach dem Reglement vom 11. März v. J., vom 17. Juni d. J. an nur die Einlösungs-, Post- und Zollkassen in diesen Kantonen zu Annahme der alten schweizerischen Münzen verpflichtet sind, vom 17. Juli d. J. an aber auch diese Verpflichtung aufhört und die alten Münzen dort gänzlich außer Kurs treten.

Da anzunehmen ist, daß bei dem regen Verkehr mit der Schweiz auch in Württemberg alte Münzen, die demnächst außer Kurs

Wegen des hl. Himmelfahrts-Festes erscheint am Donnerstag kein Blatt.

kommen werden, im Umlauf sind, und da eine Versäumung des in den Nachbarkantonen festgesetzten Einlösungstermins für die Besitzer solcher Münzen Verluste zur Folge hätte, so werden die Oberämter unter Hinweisung auf den in der gestrigen Nummer des Staatsanzeigers, S. 1125, veröffentlichten Beschluß des schweizerischen Bundesraths vom 3. d. M. beauftragt, ihre Amtsangehörigen auf die fragliche Münzeinlösung und auf die Folgen der Versäumung der Einlösungsfrist aufmerksam machen zu lassen.

Stuttgart, den 12. Mai 1852.

Ministerium des Innern. — Linden.

Am 21. und 22. d. M. findet die

Jahres-Versammlung württembergischer Landwirthe in Ellwangen

statt. Indem die Unterzeichneten auf die bereits im schwäbischen Merkur Nro. 105 erfolgte Veröffentlichung sich beziehen, laden sie insbesondere die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins für den Oberamtsbezirk G m ü n d und die Freunde der Landwirthschaft daselbst hiezu ein, und machen zugleich Folgendes bekannt.

Die Versammlung beginnt am 21. Vormittags 9 Uhr im Schlosssaale, und zwar zunächst mit Behandlung derjenigen landwirthschaftlichen Fragen, welche als von allgemeiner Bedeutung, vorzugsweise zur Aufgabe dieser Versammlung gehören. Der Nachmittag ist bestimmt theils zur Besichtigung des Schlossguts, seiner Betriebsweise und der Einrichtungen für die Ackerbauschule, theils zu einer Demonstration über Dienenzucht von Seiten des hiezu eingeladenen Herrn Brodbeck aus Stuttgart.

Den 22. Vormittags 8 Uhr findet am Schloß eine von Seiten des dem landwirthschaftlichen Bezirksverein Ellwangen veranstaltete Vieh-Ausstellung je nach den verschiedenen Hauptzweigen, die der Bezirk, beziehungsweise die Nachbarschaft auszuweisen hat, statt, sowie auch eine Aufstellung von Pferden als Resultaten der Landesbeschälerei mit englischen Halbblut-Hengsten; nach diesem ebendasselbst ein von eben jenem Verein angeordnetes Preis-Plügen.

Den 14. Mai 1852.

Die Vorstände der Versammlung.

Welzheim.

Vermögensbeschlagnahme

Das Vermögen der ungehorsam abwesenden Militärpflichtigen:

Karl Johann Schönleber von Alsdorf;

Johannes Bauer, Rothgerbers von Königbrunnhof;

Fritz Josef Maier, Hufschmieds von Wäschenbeuren und

Johannes Kühn, Webers von da, und des der Desertion für schuldig erkannten

Soldaten Matthäus Rieck, Steinhauers von da,

ist mit Beschlag belegt, was der bestehenden Vorschrift gemäß hie- mit öffentlich bekannt gemacht wird. Den 14. Mai 1852.

R. Oberamtsgericht. Hartmeyer.

Welzheim.

Diebstahls-Anzeige.

Dem Nadlermeister Wilhelm Seig von Welzheim wurden in den lezt vergangenen Wochen aus einer Bühnenkammer folgende Gegenstände entwendet: 1) 3 Haarpfeilschnecken, worin ein M. B. eingnäht ist, Werth 5 fl. — 2) 6 Grastücher, Werth 48 fr. — 3) 4 Fruchtstade, " 2 fl. — 4) 1 Mehlsack, Werth 36 fr. — 5) 2 englische Zinnteller, Werth 1 fl. 36 fr. — 6) 1 gestreiftes Tisch-Tuch, mit M. B. gezeichnet, Werth 48 fr. — 7) 1 gesteinetes Tisch-Tuch, Werth 48 fr. — 8) 1 Hals-Tuch mit Streifen, Werth 20 fr. — 9) 1 reustenes Leintuch, mit W. S. gezeichnet, Werth 40 fr. — 10) 1 gelblakirtes Kaffeebrett, Werth 20 fr. — 11) 1 flächsenes Leintuch, Werth 1 fl. — 12) 1 barchenter Schurz, Werth 36 fr. — 13) 2 Kinderwämmchen, Werth 24 fr.; zus. 14 fl. 56 fr.

Dies wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht. Den 11. Mai 1852.

R. Oberamtsgericht. Völter, Akt.

Welzheim.

Steckbrief.

Der Schulknabe Gottfried Wal-

denmaier von Strauben, Ger.-B. Lorch, hat sich schon vor 14 Tagen von Hause entfernt, ohne daß dessen Aufenthalt inzwischen bekannt geworden wäre. Da derselbe vermuthlich dem Bettel und Müßiggang nachzieht, so werden sämtliche Polizei-Behörden ersucht, auf ihn fahnden und ihn im Falle der Betretung hieher einliefern zu lassen.

Den 10. Mai 1852.

R. Oberamt. Heinz.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 13 Jahre; Statur: mittel- mäßig; Angesicht: breit; Haare: blond; Stirne: gewölbt; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase: klein; Wangen: voll; Mund: mittel- mäßig; Zähne: gut; Kinn: rund; Beine: gerade.

Kleidung:

eine runde, blaue Manchesterkappe, ein blaues Wamms von Tuch, eine Weste von Barchent, zwilchene schwarzgefärbte lange Hosen, weiße Strümpfe, Schuhe.

Welzheim.

Steckbrief.

Der beurlaubte Soldat Gottlieb Walter von Unterurbach hat sich der gegen ihn wegen wiederholter Landstreicherei und Betrugs anhängigen Untersuchung durch ungehorsame Entfernung vom Hause entzogen. Es werden daher sämtliche Polizei-Behörden ersucht, auf ic. Walter fahnden und ihn im Falle der Betretung hieher einliefern zu lassen.

Den 10. Mai 1852.

R. Oberamt. Heinz.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 7" Haare: blond; Augen: blau; Nase: spizig. Das Uebrige und die Kleidung unbekannt.

Welzheim.

Steckbrief.

Der 14 Jahre alte Gottfried Fritz von Mannenberg, welcher am 26. v. M. nach Erhebung

einer achtägigen Arrest-Strafe wegen Bettelns und Landstreicherei nach Rudersberg geliefert wurde, hat sich an demselben Tage, ohne seither nach Hause zurückgekehrt zu sein, gleich nach seiner Einlieferung unbefugter Weise vom Rathhaus daselbst entfernt und zieht vermuthlich wiederholt dem Bettel und Müßiggang nach. Es werden daher sämtliche Behörden ersucht, auf ic. Fritz fahnden und ihn im Falle der Betretung hieher einliefern zu lassen.

Den 14. Mai 1852.

Rönlgl. Oberamt. Heinz.

Gestaltsbezeichnung: Alter: 14 Jahre, Statur: unter- setzt, Größe: 4' 5", Haare: schwarz, Augen: blau, Gesicht: voll, Nase: stumpf, Mund: mittlerer, Kinn: rund, besondere Kennzeichen: hat Sommersprossen. Kleidung: tuchene Stilkappe, gefärbtes Hals- Tuch, rothgesteinetes Barchent- Wamms, schwarze Zeugles-Weste, blautuchene Hosen, kurze Stiefel.

Forstamt Schorndorf, Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Rohrbach, Markung Oberurbach, kommt Montag den 24., Dienstag den 25., Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. Mai unter den bekannten Bedingungen



folgendes Holzquantum zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe:

5 Stamm Buchen, 9 Stück Nadelholz-Stangen von 30' Länge, 4" Durchmesser, 1 Klftr. eichene Nuzholzscheiter, 23 Klftr. ditto gewöhnliche Scheiter, 22 Klftr. ditto Brügel, 69 Klftr. buchene Scheiter, 56 Klftr. ditto Brügel, 1 Klftr. birken Scheiter, 2 Klftr. ditto Brügel, 2 Kl. erlene Scheiter, 1 Klftr. ditto Brügel, 4 Klftr. aspene Schei-

ter, 6 Klftr. ditto Brügel, 9 Klftr. tannene Scheiter, 2 Kl. ditto Astbrügel, 6 Klftr. ditto gewöhnliche Brügel, 22 Klftr. forchene Scheiter, 3 Klftr. Brügel, 4 Klftr. hartes Abfallholz, 650 Stück eichene, 17,925 buchene, 125 birken, 450 erlene, 1175 aspene und 4450 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlage selbst.

Um gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die betreffenden Ortsvorsteher hiemit ersucht. Schorndorf, den 14. Mai 1852.

R. Forstamt. Ugfuhl.

G m ü n d.

Haus- u. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des + Leopold Kuttler kommt am Samstag den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

a) ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Gärten und Hofraum, am Thälenssteeg;

b) die vorhandene Fahrniß, bestehend in etwas Silber, Bettgewand

und allgemeinen Hausrath. Die Verhandlung findet im Kuttler'schen Hause selbst statt, und werden die Kaufliebhaber hiezu eingeladen. Den 15. Mai 1852.

Waifengericht.

Degenfeld.

Auswanderung.

Philipp Jakob Kimmel, lediger Sattler von hier, wandert auf Gemeindefosten nach Amerika aus, kann aber die erforderliche Bürgschaft nicht leisten; es werden daher alle Diejenigen, welche an Kimmel etwas zu fordern haben, aufgefordert, solches binnen 8 Tagen bei dem Schultheißenamt

anzuzeigen und nachzuweisen, wobei aber angefügt wird, daß Kimmel lediglich an Vermögen nichts besitzt, und eine Rechtskürze nicht geleistet werden könnte.

Den 15. Mai 1852.
Gemeinderath.
Vorstand:
Schultheiß Weimann.

Bargau.
Gläubiger-Aufforderung.

Zu Herstellung einer Vermögens-Übersicht des Bernhard Köhler werden alle Diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 12. Mai 1852.
Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Barth.

Rechberg.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Anton Geiger, Maurer-Meister zu Hinterweiler-Rechberg, wird am

Montag den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal zu Hinterweiler-Rechberg, dessen Liegenschaft verkauft werden, bestehend in:

Geäude:
ein zweistödiges Wohnhaus;
Garten:
 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 34,8 Rthn. Gras- und Baumgarten;
Acker:
 $\frac{5}{8}$ Mrgn. 8,6 Rthn.;

die Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 13. Mai 1852.
Zur Beurkundung
Schultheißenamt.
Scherr.

Oberbetringen,
Gerichts-Bezirks Gmünd.
Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Exekution wird am Montag den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus zu Oberbetringen dem Johann Bez, Schuster von hier, seine sämtliche Liegenschaft an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Kaufs-Liebhaber höflich eingeladen werden, sich am gedachten Tage und zur festgesetzten Stunde einzufinden, um die weiteren Bedingungen vorzunehmen. Auswärtige, hierorts Unbekannte, haben vor Beginn der Verhandlung sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen.

Dieselbe besteht in:

Geäude:
Einem zweistödigem Wohnhaus sammt



Scheuer und Stallung, nebst angebauten Wagenhopf in der Vorstadt;
einem Wasch- und Bachhaus hinter dem Haus.

Gärten:
12,0 Rthn. Gemüsegarten beim Haus.

Acker, Zelt Gmünd:
 $\frac{7}{8}$ Mrgn. 16,6 Rthn.;

$\frac{5}{8}$ Mrgn. Dede, in Häuslens-Acker;

1 Mrgn. 44,4 Rthn. daselbst;

1 Mrgn. 20,3 Rthn. in Letten-Acker;

$1\frac{1}{8}$ Mrgn. 34,2 Rthn. daselbst.

Acker Zelt Zimmern:

$\frac{9}{8}$ Mrgn. 30,9 Rthn. in Gschelacker;

$\frac{6}{8}$ Mrgn. 25,4 Rthn.;

2,0 Rthn. Dede in Rauhalben;

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 29,2 Rthn. in Bühl-Acker;

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 29,5 Rthn. daselbst;

$1\frac{1}{8}$ Mrgn. 29,0 Rthn.;

12,0 Rthn. Dede in Klingens-Acker;

Acker, Zelt Bargau:

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 11,6 Rthn.;

5,3 Rthn. Dede in Klingäcker;

1 Mrgn. 26,5 Rthn.;

39,6 Rthn. Dede in Grieswangen;

1 Mrgn. 6,9 Rthn.;

47,4 Rthn. Dede in Grieswangen;

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 21,8 Rthn. in Lettenäcker.

Wiesen:

1 Mrgn. 44,8 Rthn. in Strang-Wiesen;

$\frac{3}{8}$ Mrgn. 12,8 Rthn. in Stripzig;

24,4 Rthn. in Rübengärten;

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 18,7 Rthn. in Hirschfeldwiesen;

1 Mrgn. 22,4 Rthn. in Lohwiesen.

Sämmtliche Liegenschaft ist mit Zeitrenten behaftet, welche aber zur Ablösung angemeldet sind.

Den 26. April 1852.
Zur Beurkundung
Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Krieg.

Rechberg.
Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Santmasse des Anton Zeller, Bauers zu Vorderweiler-Rechberg, wird am Samstag den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal zu Hinterweiler-Rechberg, dessen Liegenschaft, bestehend in:
Geäuden

1 zweistödiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach,
1 Wasch- und Bachhaus,
1 Mrgn. Garten,
1 Mrgn. Acker,
23 Mrgn. Acker und
5 Mrgn. Acker auf der Markung Wisgaldingen,
zum Verkauf gebracht werden, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. April 1852.
Schultheißenamt.
Scherr.

Kirchfenberg.
Liegenschafts-Verkauf.

Auf die in No. 33, 38, und 41 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft des Zimmermanns Gottlieb Greiner von hier, ist ein Andot von nur 500 fl. gemacht worden, weshalb dieselbe am

Montag den 24. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr, wiederholt zum Verkauf kommen wird.

Den 23. April 1852.
Orts-Vorstand.
Schumann.

Unterschlechtbach,
Gerichts-Bezirks Welzheim.
Aufforderung.

Nachgenannte Personen sind schon längere Zeit von hier abwesend und ihr Aufenthaltsort unbekannt; sie werden nun aufgesordert, innerhals 30 Tagen hieher zurückzukehren, oder ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls für sie ein Abwesenheits-Pfleger bestellt, und mit diesem verhandelt wird, was Rechtens ist, und zwar:

- 1) Johannes Schif, Bauer von Lindenthal;
- 2) David Haas, ledig, Schmied von Unterschlechtbach;
- 3) Gottlieb Haas, ledig, Küfer von da.

Zugleich ergeht an die Gläubiger dieser Personen die Aufforderung, ihr Guthaben innerhals 30 Tagen um so mehr bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, als sie später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 3. Mai 1852.
Gemeinderath.

Gschwend.
Fahrris-Verkauf.

Aus der Santmasse des Ludwig Bayha von Pflingenen, gewesenen Gutspächters in Seelach werden am

Dienstag den 25. Mai,

Mittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus allhier verschiedene Fahrrisstücke, insbesondere schöne Frauenkleider, Bett-Gewand und Leinwand im Aufstreich gegen gleich baare



Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 6. Mai 1852.

Schultheißenamt.
Kopp.

Gschwend.
Fahrris-Verkauf.

Dem Engelwirth Schwartz dahier sind verschiedene Fahrrisstücke,

insbesondere Fässer, Bett-Gewand u. s. w.

im Exekutionsweg zum Verkauf ausgesetzt und werden solche am

Montag den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 6. Mai 1852.
Schultheißenamt.
Kopp.

Oberalftingen,
Schultheißenamt.
Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Pflegschaft der Johann Vorst'schen Kinder auf dem Kellerhaus gehörige dingliche Wirthschaft, bestehend in:

1 einstödigem Wirthschafts-Gebäude an der nach Ellwangen und Lauchheim führenden frequenten Straße,

1 besonders stehenben zweistödigten Scheuer,

$\frac{1}{8}$ Mrgn. 9,3 Rthn. Gras- und Baumgarten an dem Haus,

$2\frac{1}{8}$ Mrgn. 12,5 Rthn. Wiesen in den Bruckwiesen;

auf Zimmehöfer Markung:

$4\frac{6}{8}$ Mrgn. 10,3 Rthn. Acker,

$2\frac{1}{8}$ Mrgn. 7,7 Rthn. Wiesen,

$\frac{1}{8}$ Mrgn. 28,0 Rthn. Dede unweit dem Kellerhaus,

kommt am

Montag den 24. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Kellerhaus nach den Vorschriften des Exekutions-Gesetzes im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkauf, wozu die

Kaufs-Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß sich diese Wirthschaft einer starken Einkehr zu erfreuen hat.

Den 21. April 1852.

Gemeinderath.
Vorstand:
Schultheiß Abele.

Vermischte Anzeigen.

Leinzell.

Wirthschafts-Verpachtung.

Zu Folge höherer Anordnung wird das hiesige gutherrschafft-



Wirthschafts-Recht mit Zugehör an Ge-

bäuden und einigen Grundstücken am

Samstag den 22. d. M. nochmals öffentlich verlihen, wobei sich die Pacht-Liebhaber

Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu einzeln einfinden wollen. Ein Nachgebot wird später nicht mehr angenommen.

Laubach,

den 13. Mai 1852.

Freiherrl. v. Lang'sche Vormundschafts-

Verwaltung.

Rentammann Imendörffer.

G m ü n d.

Nächsten **Donnerstag** als am Feste

Christi Himmelfahrt spielt die

Musik der K. Fuß-Artillerie im Nöbles Garten. Entrée für Herren 6 fr., Damen 3 fr. Stabs-Trompeter **Schmidt.**

Heilbronn. Empfehlung von amtlich geprüfem kölnischen Wasser zum Waschen nach dem Baden.

Beim Beginnen der Badezeit empfehle ich mein selbst fabrizirtes kölnisches Wasser, welches amtlich geprüft und untadelhaft erfunden, und dessen Verkauf im Königreich Württemberg, Sachsen und Großherzogthum Baden genehmigt worden, auch wegen seiner erprobten anerkannten Güte und seinem Parfume sehr zu empfehlen ist. Von diesem kölnischen Wasser erlasse ich die ganze Flasche zu 22 fr. und die halbe zu 12 fr. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich bestens Joh. Chr. Fochtenberger. In Gmünd zu haben bei Kaufmann Deibele.

G m ü n d.
Meine **Badanstalt** ist von heute an eröffnet.

Den 16. Mai 1852.
Dr. Romerio.

G m ü n d.

Sämmtliche Grundbesitzer, welche am **Bettringer Wehrbau** mitzahlen müssen, laden wir zu einer Besprechung darüber auf **Mittwoch** Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zum **Bieser** ein

Zeiselmüller und Judenmüller.

G m ü n d.

Ein **Schlaf- und Wohn-Zimmer** für einen Herrn mit Bett und Möbel kann sogleich bezogen werden bei

D. Debler auf dem Markt.

G m ü n d.

Ein grünesdener **Sonnen-Schirm** ist in der Pfarrkirche stehen geblieben. Der redliche Fin-

der wird gebeten, solchen abzugeben bei

der Redaktion.

Spraitbach. Vorzügliches **Sommerbier** schenkt aus

Haller zum Adler.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem ist von heute an sehr **schönes Mehl** von allen Gattungen fortwährend zu haben und verspricht derselbe möglichst Billigkeit.

Auch verkauft er **Mele**. Zeiselmüller Hopfenstz.

Alldorf.

Von meinem **Weinsberger 1846r Wein**, rother Farbe, und bester Qualität, verkaufe ich noch circa 1 Eimer gegen baare Bezahlung.

W. Weismann's Wittwe.

G m ü n d.

Ein neues **Kinderwägelchen** hat zu verkaufen Schmiedmeister hinter'm Bären.

Hiesiges.

In der Stiftungsrathssitzung vom 14. Mai 1852, hat sich der Stiftungsrath in seiner Mehrheit für das Princip der Lebenslänglichkeit ausgesprochen, und dem gemäß die beiden Stiftungs-Pfleger **Mülsen** und **Krauß** unter Aufhebung der sechsjährigen Dienstzeit auf Lebensdauer angestellt. Ebenso hat sich das Collegium dahin vereinigt, daß künftighin statt 2 Baumeister ein einziger Techniker aufgestellt werden solle. Zu diesem Zwecke ist beschlossen worden, daß solcher auf Lebensdauer angestellt und ihm eine Besoldung von 700 fl. nebst Entschädigung für auswärtige Geschäfte ausgeworfen werden solle. Für die Bewerbung werden demnächst die betreffenden Ausschreiben ergehen.

Stuttgart, 9. Mai. Gewerbliches. Wir machen die Leser unseres Blattes auf den so eben erschienenen Rechenschafts-Bericht des hiesigen Lokalgewerbevereins pro 1851 aufmerksam und geben hier einige beachtenswerthe Notizen. Ueber die Großartigkeit der englischen Industrie enthält die Rede des Herrn Reg.-Raths **Dr. Steinbeis** folgende ekkante Zahlenbeispiele: Das vereinigte Königreich hat über 500,000 Flachspindeln gehen; unsere große und vortreffliche Spinnerei in Urach hat deren nur 4000. In Birmingham ist unter einer größern Anzahl Stednadel-Fabrikanten einer, welcher jährlich 3000 Centner Stednadeln macht. In derselben Stadt hat man im Jahr 1850 zur Fabrikation überzogener Knöpfe nicht weniger als 120,000 Ellen Zeug verbraucht. Daneben werden noch Tausende von Millionen Knöpfen aus Metall, Perlmutter, Bein oder Holz gemacht. Ein Cartonnage-Fabrikant nimmt bloß für abgefallene Papierschnitzel durchschnittlich jährlich 12,000 fl. ein. Aus der kleinen Stadt Leicester gehen Tag für Tag ganze Frachtwägen von Strickwaaren nach den Seehäfen ab; und der Werth sämmtlicher, jährlich in England gefertigten Gestrüce wird auf 30 Millionen Gulden angeschlagen, während die ganze jährliche Ausfuhr an Gewerbeergzeugnissen in England über 1200 Millionen beträgt. Solche Beispiele dürften aufs unwiderleglichste beweisen, daß unsere Fabrikation auf dem großen Weltmarkt ein Tropfen ins Meer ist, daß nur in dem Zusammenwirken von Gewerbe und Handel, wie solches die Exportanstalt anzubahnen bestimmt ist, und in der massenhaften Vereinigung gleichartiger Fabrikate die Möglichkeit liegt, unserer Industrie auf ausländischen Märkten Eingang zu verschaffen. Wir glauben endlich gerne, daß auch unsere Gewerbetreibenden sorgfältig und geschickt genug sind, um ihren Fabrikaten den „Finis“, d. h. diejenige Vollkommenheit zu geben, daß auch der Tadler von Profession Mühe hat, Fehler daran zu entdecken, und daß, wenn derselbe bis jetzt hie und da vermisst wird, dieß nur daher kommt, daß sie sich, um sich fortzubringen, mit den

verschiedensten, oft ganz entfernt mit ihrem Gewerbe in Berührung stehenden Erzeugnissen befassen müssen, kurz, daß sie niemals lange an einerlei Beschäftigung bleiben können.

Bforzheim, 13. Mai. (S. M.) Mit der Leipziger Messe sind unsere Fabrikanten nicht übel zufrieden, so sehr auch von anderer Seite darüber geklagt wird. Weniger gut gehen gegenwärtig die Geschäfte in Amerika (Vereinigte Staaten), was man hauptsächlich dem Umstande zuschreibt, daß das daselbst wichtige Ereigniß einer Präsidentenwahl bevorsteht, das lange vorher schon so große Aufregung verursacht, darum auch nicht verfehlt, auf Handel und Verkehr eine nachtheilige Wirkung zu äußern. Doch herrscht dessenungeachtet in unsern Fabriken fortwährend die regste Thätigkeit.

† Im Kanton Bern versuchten die Radikalen die Regierung zu stürzen, weil sie nicht nach ihrem Sinne war. Es wurde deshalb am 18. April vom Volke darüber abgestimmt, ob die Regierung abtreten solle ehe die jährige Amtszeit abgelaufen, oder ob sie in ihrem Amte bleiben solle. — „Mit einer großen Mehrheit entschied das Volk für das bleiben, was einen radikalen Schulmeister in einem Dorfe des Seelandes so ärgerte, daß er im Zorne ausrief, man sollte dem Volke ein Joch auflegen, es verdiene es. Die Bauern machten keine Komplimente, sie banden ihm ein Joch auf, setzten ihn mit seiner Familie in ein Schiff, führten ihn über den Fluß bis an die Gemeindegrenze und gaben ihm den Abschied. Das ist auch eine Abberührung, von welcher freilich in der Verfassung kein Wort steht.“ — So wäre es auch in unserm Vaterlande nicht gefehlt, wenn man mit den radikalen Schulmeistern, deren wir immer noch zu viel haben, verfahren würde. Statt in der Schule treu und fleißig zu arbeiten, legt sich mancher auf's feinere oder gröbere Bühnen, und wenn diese Bühlmäuse auch gegenwärtig sich in ihre Löcher zurückgezogen haben, so untergraben sie doch mehr oder minder den Gehorsam gegen Gesetz und Ordnung, wenigstens thun sie nichts um denselben Achtung zu verschaffen.

Nord-Amerika. New-York, 19. April. Um die Einwanderung nach Dregeon, welches jetzt etwa 20,000 Seelen zählt, zu befördern, ist dort das Gesetz erlassen, daß jeder vor dem 1. Dez. 1853 sich dort anstehende Ledige 160, jeder Verheirathete 320 Acres Landes zum Geschenk erhält, unter der Bedingung, daß sie das Land bebauen und 4 Jahre darauf wohnen. — Ist sehr zu beachten! — Der Bericht der Einwanderungs-Kommission an die Regierung des Staates New-York ist erschienen. Nach ihm betrug die Einwanderung des verfloßenen Jahres in diesem Hafen 289,601 Personen, also 76,805 Personen mehr, als 1850, und 68,9985 mehr, als je vorher. (Sch.M.)